



Pressemitteilung

Hamburg, 12.4.19

## **Butter bei die Fische!**

Am 2. September 2015 – sechseinhalb Monate nach der Bürgerschaftswahl - eröffnete Umweltsenator Jens Kerstan von der Behörde für Umwelt und Energie (BUE) die Auftaktveranstaltung für das Weltaktionsprogramm (WAP) für Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) 2015-2019 in Hamburg. Hamburg wurde als internationaler „Key Partner“ der UNESCO wurde gefeiert, denn die Stadt hatte ein „Commitment“ für Bildungsarbeit von besonders hoher Qualität sowie außergewöhnlicher politischer Reichweite erklärt!

Seitdem haben unzählige Behördenmitarbeiter, Mitarbeiter von Bildungseinrichtungen und Ehrenamtliche der Zivilgesellschaft Arbeit und Zeit für Überlegungen, Vorschläge und Diskussionen aufgebracht, um einen Masterplan für „Hamburg Lernt Nachhaltigkeit (HLN)“ zusammen zu tragen in der Hoffnung, dass die Hansestadt bald ihre Versprechen einlöst. So stand es auch in dem ebenso öffentlichkeitswirksam unmittelbar vor dem G20-Treffen in Hamburg verabschiedeten Hamburger Umsetzungsplan der Agenda 2030, um die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen zu erreichen.

Wo ist der Masterplan? Was ist aus dem Commitment geworden? Wie ernst nimmt es der Senat mit der Nachhaltigkeit? Die Zeit drängt, aber möglich wäre es noch, den Plan vor der Sommerpause zu verabschieden. Dann wüssten alle, woran sie sind, wenn nach den Ferien die neue Bildungssaison beginnt. Es setzt allerdings voraus, dass der Senat auch den erklärten Ambitionen entsprechend handelt.

Und sonst? Dann steht schon die nächste Wahl im Februar 2020 an. Es wäre nicht das erste Mal, dass Nachhaltigkeit das Nachsehen hat. Wir haben da viele bittere Erfahrungen gesammelt.

Wir hoffen noch. Wir warten. Butter bei die Fische!

**Pressekontakt:**

**Helena Peltonen, 0151 54 69 57 76, [helena.peltonen@t-online.de](mailto:helena.peltonen@t-online.de)**